

Wie wollen wir schreiben? Konrad Duden und Sonnenberg

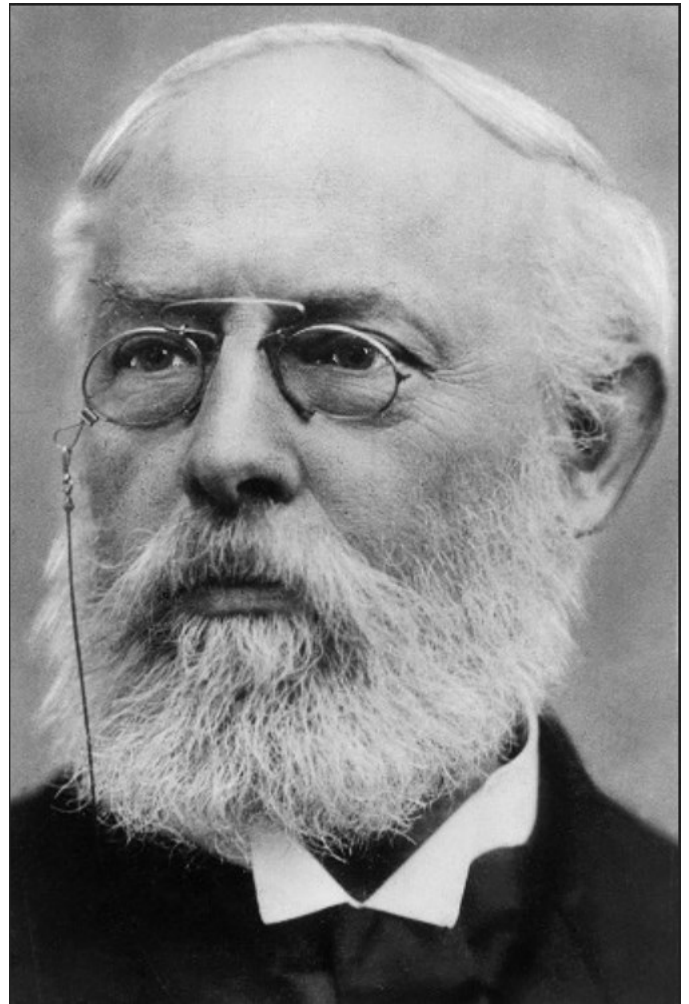
Möglicherweise kennst du schon den „Duden“ als Nachschlagewerk für die richtige Schreibweise eines Wortes. Den „Duden“ gibt es auch im Internet. Konrad Duden ist es zu verdanken, dass heute die Wörter überall einheitlich geschrieben werden.

Wie, wirst du dich fragen, die Wörter werden doch immer gleich geschrieben! Heute ja, ansonsten weist dich die Lehrerin oder der Lehrer auf den Fehler hin.

Das war früher keineswegs so. Es gab viele abweichende Schreibweisen von Wörtern. Das lag unter anderem daran, dass die Wörter in den verschiedenen Regionen Deutschlands unterschiedlich ausgesprochen wurden und man sich danach richtete. Vor allem aber gab es keine einheitliche Regelung. Sogar die Lehrer einer Schule waren sich oft nicht darin einig, wie ein Wort zu schreiben war. Das war auch für die Schüler nicht leicht.

Konrad Duden war der Direktor eines Gymnasiums. Er fertigte 1872 für sein Gymnasium ein Wörterbuch, das die Schreibweise jedes Wortes festlegte. Dieses Wörterbuch wurde bald populär und von anderen Schulen benutzt. Von nun an setzte er sich für die Vereinheitlichung der deutschen Sprache ein. Allerdings dauerte es 30 Jahre, bis sich alle deutschsprachigen Staaten auf ein gemeinsames Regelwerk einigen konnten.

Grundlage dafür war das mittlerweile er-



weiterte Wörterbuch von Konrad Duden. Ab 1902 galt im Deutschen Reich, in Österreich und der Schweiz der „Duden“ als verbindlich für Lehrer und Schüler.

Nach seiner Pensionierung lebte Konrad Duden für 6 Jahre in Sonnenberg, das damals noch ein selbständiger Ort war. Hier verstarb er 1911.

Um ihn zu ehren, wurde die Grundschule in Sonnenberg Konrad-Duden-Schule benannt.